



Anästhesieaufklärung und -einwilligung für die intravenöse Sedation (Monitored Anaesthesia Care, MAC) unter Überwachung eines Anästhesisten

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen ist in nächster Zeit eine Operation unter Sedation MAC vorgesehen.

Im vorliegenden Schreiben erhalten Sie alle diesbezüglichen Informationen, welche Sie vor dem Eingriff erhalten werden und zusätzlich persönlich mit Ihrem Anästhesisten besprechen können. Wir bitten Sie, dies aufmerksam durchzulesen.

Ohne Sie beunruhigen zu wollen und obwohl die Sicherheit aller Anästhesieverfahren heute sehr gross ist, sind wir gesetzlich verpflichtet, Sie über die Risiken zu informieren. Wir bitten Sie, dieses Formular am Ende zu unterschreiben, wenn Sie den Inhalt verstanden haben und die Risiken der Anästhesie akzeptieren. Ihre Unterschrift entbindet den Anästhesisten nicht von seiner Verantwortung im Falle eines Berufsfehlers.

Während der Sedation werden das Schmerzempfinden und die Erinnerung an den Eingriff medikamentös unterdrückt. Die Wirkung dieser intravenös verabreichten Medikamente sind sehr schnell aufhebbar. In den meisten Fällen atmet der Patient selbständig. Es kann aber auch nötig sein, die Atmung mit einer Atemmaske zu unterstützen. In sehr seltenen Fällen kann es nötig werden, während der Sedation eine Intubation durchzuführen (Einführung eines Tubus in den Hals), um die Atmung zu kontrollieren und die Atemwege zu sichern.

Nach dem Eingriff werden Sie medizinisch überwacht.

Risiken und Nachteile einer Sedation MAC

Jeder ärztliche Eingriff, auch kompetent und nach neuestem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse durchgeführt, birgt Risiken in sich.

Hier ist eine nicht abschliessende Liste dieser möglichen Risiken:

- Übelkeit/Erbrechen nach dem Aufwachen. Risiko unter 7%
- Vorübergehender Bluterguss und/oder Schmerzen.
- Venenentzündung hervorgerufen durch den venösen Zugang oder die Verabreichung eines bestimmten Medikamentes in die Vene. Geschätztes Risiko 10-30%
- Erwachen und/oder Erinnerung an bestimmte Momente während des Eingriffs. Geschätztes Risiko 0.05-0.1%
- Allergische Reaktion auf ein während der Anästhesie verabreichtes Medikamentes (geschätztes Risiko 0.01%), die mehr oder weniger schwere Auswirkungen haben kann: Hautrötung, Juckreiz, Asthma-Anfall, Ohnmacht, anaphylaktischer Schock, und sehr selten, Tod.
- Vorübergehende Störung des Gedächtnisses oder des Sehvermögens.
- Rückfluss von Mageninhalt in die Atemwege, was eine manchmal schwere Lungenentzündung hervorrufen kann (geschätztes Risiko 0.01-0.07%) oder sogar tödliche Folgen (geschätztes Risiko 0.001%)
- Herzinfarkt und andere unvorhersehbare schwere Komplikationen: minimales



geschätztes Risiko <0.001%, abhängig vom allgemeinen Gesundheitszustand des Patienten vor dem Eingriff.

- In ganz seltenen Notfällen könnte eine Intubation nötig werden, die vorübergehende Halsschmerzen auslösen kann (geschätztes Risiko 20-30%), Zahnschäden wie Lockerung, Absplinterung oder Herausbrechen eines Zahnes (geschätztes Risiko 0.02%)

Kontaktieren Sie die Klinik für eine medizinische Abklärung, falls Sie an den Tagen nach dem Eingriff unter unklaren Symptomen leiden.

Nüchternheit vor einer Anästhesie

Sie dürfen bis 2 Stunden vor einer Anästhesie klare Flüssigkeiten trinken (Wasser, Tee, Kaffee ohne Milch oder Creme), gesüsst oder ungesüsst. Es ist verboten während 6 Stunden vor der Sedation feste Nahrung zu schlucken, ebenso wie nicht klare Flüssigkeiten wie Milch, Cremes, Fruchtsaft, Suppe und Brühe (Risiko, dass während der Narkose Flüssigkeit in die Lungen gelangt).

Das Nichteinhalten dieser Weisung hat eine Verschiebung der Anästhesie und der Operation zur Folge.

Medikamente, Alkohol, Drogen und Tabak vor einer Sedation

Nehmen Sie Ihre gewohnten Medikamente wie vom Arzt verordnet auch am Morgen Ihrer Operation, mit einem kleinen Schluck Wasser ein. **Falls sie an Diabetes leiden, nehmen Sie die Diabetes-Tabletten nicht ein. Bei insulinpflichtigem Diabetes spritzen Sie am Tag der Operation nur die halbe Dosis der sonst üblichen Einheiten Insulins.**

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ab dem Vorabend der Operation kein Alkohol und keine Art von Drogen eingenommen werden darf (ausser Medikamente einer Opiat-Substitutionsbehandlung). Ebenso bitten wir Sie, am Tag des Eingriffes nicht zu rauchen.

Heimkehr nach einer Anästhesie

Aufgrund der allfälligen Nachwirkungen der Anästhesiemedikamente ist es Ihnen untersagt, sich ans Steuer eines Autos zu setzen, potenziell gefährliche Maschinen zu bedienen oder Entscheidungen mit für Sie weitreichenden Konsequenzen zu treffen.

Sie dürfen die Klinik generell 1 bis 2 Stunden nach dem Eingriff nur unter Begleitung oder nach Zustimmung des Anästhesisten, verlassen.

Ihr Anästhesiearzt/Anästhesieärztin

Hiermit bestätige ich, die vorliegenden Informationen und Empfehlungen gelesen und verstanden zu haben.

Unterschrift des Patienten / der Patientin

Datum: